

Inhalt

Geleitwort	7
Vorwort	9
1. Historische Voraussetzungen der DDR-Heimerziehung.....	14
1.1. Die Heimsituation nach dem Zweiten Weltkrieg und in den Anfangsjahren der DDR – Aufbruch in den Sozialismus	14
1.2. Arbeitserziehung und Reformpädagogik.....	16
1.3. Die Hinterlassenschaft des Nationalsozialismus.....	17
1.4. Anton Semjonowitsch Makarenko	19
2. Pädagogische Grundannahmen. Erziehungsziel und Erziehungsmethoden der DDR-Heimerziehung.....	21
2.1. Momente pädagogischer Zuwendung	21
2.2. Kommunistische Erziehung als pädagogische Vorgabe der Heimerziehung	23
2.3. Herrschaft und Erziehung.....	24
2.4. Erziehungsziel „sozialistische Persönlichkeit“	25
2.5. Vier Stufen „pädagogischer“ Einflussnahme	27
2.6. Kritische Aspekte der DDR-Heimpädagogik	28
2.6.1. Der Begriff der „Schwererziehbarkeit“ und seine Folgen	29
2.6.2. „Umerziehung“ und „Überwältigung“	31
2.6.3. Methoden der Umerziehung	33
Räumliche, geistige und psycho-soziale Isolation.....	34
Erziehung „zur und durch Arbeit“	38
Disziplinerziehung und Überzeugungsarbeit	40
Kollektiverziehung	43

3.	Rechtliche und verwaltungsrechtliche Voraussetzungen	45
3.1.	Einweisungen in die Heime der Jugendhilfe	46
3.1.1.	Freiwillige Erziehungsverträge und Anordnung auf vorläufige Heimerziehung	46
3.1.2.	Übersicht über die für die Heimanordnung relevanten Entwicklungen innerhalb des Familien- und Jugendrechts und des Strafrechts	47
3.1.3.	Die Heimeinweisungsregelungen in ihrer geschichtlichen Abfolge	49
	Die anfängliche Geltung des BGB und des RJWG (1949-1952) ..	49
	Die ersten Regelungen der Jugendhilfe (1952-1965)	49
	Die Etablierung der DDR-Jugendhilfe (1965-1990)	51
3.2.	Zusammenfassende Problematisierung der Einweisungs- verfahren in der DDR	55
3.3.	Die Verwaltungsstruktur der Jugendhilfe auf der Grundlage der Jugendhilfeverordnung (JHV) ab 1965	58
3.4.	Die Personalsituation in den Einrichtungen der Jugendhilfe	62
4.	Fünf Hauptmerkmale der politischen Prägung des DDR- Heimsystems	66
4.1.	Staatliche Trägerschaft	66
4.2.	Politischer Zentralismus	67
4.3.	Sozialistische Rechtsordnung	69
4.4.	Die bildungspolitische Bedeutung der Heimerziehung	71
4.5.	Die gesellschaftliche Perspektive der Heimerziehung	73
5.	Das Heimsystem der DDR-Jugendhilfe	74
5.1.	Alter, Geschlecht (Koedukation) und Bildungsvoraussetzung	75
5.2.	Tabellarische Übersicht über das Heimsystem	77
6.	Normalheime	79
6.1.	Lebensstandard und Gebäudezustand	80
6.2.	Familienkontakt, Geschwistertrennung u. soziale Beziehungen ..	81
6.3.	Tagesablauf	82
6.4.	Alltagsphänomene	83
6.5.	Die Schulsituation der Normalheimkinder	85
6.6.	Die Berufsaussichten der Heimkinder	86

7.	Spezialheime	88
7.1.	Einweisungen ins Spezialheim	88
7.2.	Die Totalität geschlossener Einrichtungen	89
7.3.	Kollektivgewalt.....	92
7.4.	Beschulung und Ausbildung im Spezialheim.....	96
8.	Die weiteren Spezialheimeinrichtungen der Jugendhilfe	99
8.1.	Spezialkinderheime.....	99
8.2.	Jugendwerkhöfe	105
8.3.	Durchgangseinrichtungen und Durchgangsheime	107
8.4.	Geschlossener Jugendwerkhof Torgau.....	111
8.5.	Kombinat der Sonderheime für Psychodiagnostik und pädagogische-psychologische Therapie	114
9.	Weitere Einrichtungen außerhalb der Jugendhilfe	119
9.1.	Dauerheime für Säuglinge und Kleinkinder	119
9.2.	Einrichtungen für behinderte Menschen	123
9.3.	Kinderheime in konfessioneller Trägerschaft.....	126
10.	Die Folgen des Heimaufenthaltes	131
10.1.	Trennungserfahrungen.....	131
10.2.	Die Erfahrung struktureller Macht.....	134
10.3.	Verhaltensmöglichkeiten unter den Bedingungen struktureller Macht.....	135
10.4.	Erfahrung von physischer und psychischer Gewalt	136
10.5.	Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung	137
10.6.	Das Leben nach dem Heimaufenthalt	139

Nachwort	141
Anhang 1: Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“ von Claudia Kittel	143
Anhang 2: Die Bedeutung StRehaG für die Aufarbeitung der DDR-Heimerziehung von Philipp Mütsel	151
Anhang 3: Die Beteiligung der Betroffenen am Prozess der Aufarbeitung durch den „Fonds-Heimerziehung in der DDR“ von Peter Schruth	164
Anhang 4: Informationsstellen für den Fonds-Heimerziehung und für das StRehaG.....	168
Abkürzungsverzeichnis.....	170
Literaturverzeichnis	172
Autorenangaben	179